



LeLeCon-Arbeitstagung

Lohnt sich gute Lehre?

Controlling-Aspekte in der Hochschullehre

Donnerstag, 10. November, 12:00-17:30 Uhr

HHUD, Oeconomicum, Seminarraum 4

Programm

12.00 – 12.15 Uhr

Prorektor Ulrich von Alemann

Eröffnung und Grußwort

12.15 – 13.00 Uhr

Heiner Barz, Universität Düsseldorf

Lohnt sich eLearning? Ergebnisse des Projekts

LeLeCon

13.00 – 14.00 Uhr

Mittagessen

14.00 – 15.30 Uhr

eLearning und Hochschulentwicklung

(Impulsreferate mit Diskussion)

Adi Winteler, Universität der BW München

Evidenzbasierte Lehre und Student Engagement

Claudia Bremer, Universität Frankfurt

Wie wirtschaftlich, wie wirksam ist eLearning?

Ruth Kamm, Universität Kiel

Soll man gute Lehre belohnen, soll man eTeaching
incentivieren?

15.30 – 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 – 16.45 Uhr

Rolf Schulmeister, Universität Hamburg

Workload und Lernzeit: Mythen und Messungen

aus der ZEITLast-Studie

16.45 – 17.30 Uhr

Abschlusspodium

Gliederung

1. Ausgangslage
2. Problemstellung und Forschungsstand
3. Forschungsdesign
4. Befunde zum Zeitaufwand für Lehre
5. Methodische Probleme
6. Einstellungen zur Lehre und Beobachtungen zum Wandel der Lehrkultur
7. Diskussion

Ausgangslage

- Über Kosten und Nutzen,
- Über Aufwand und Erträge von Hochschullehre
 - ▣ sind kaum empirische Daten verfügbar
- insbesondere der Vergleich von eLearning und traditioneller Präsenzlehre ist ein Forschungsdesiderat

LeLeCon: Die Idee

- Problemstellung: eLearning als Innovationsimpuls stößt auf zähe Widerstände:
 - ▣ Lernertrag zu gering
 - ▣ Lehraufwand zu groß
- Dokumentation des Lehraufwands und Beschreibung des Lehrkulturwandels

Zeit für Lehre - INCHER

Table 5. Proportion of Time Spent on Teaching and Teaching-related Activities at German Universities 1992 and 2007 (%)

	1992	2007
<i>Academic staff</i>		
When classes are in session	21	26
When classes are not in session	12	13
Altogether (estimated)	18	21
<i>Professors</i>		
When classes are in session	43	34
When classes are not in session	20	16
Altogether (estimated)	35	27

Quelle: Teichler: Academic Staff in Germany. In: Research Institute for Higher Education HIROSHIMA UNIVERSITY (Hg.): The Changing Academic Profession in International Comparative and Quantitative Perspectives. 2008, S. 131-152, hier S. 144

Lehraufwand vor Gericht

- „Jahresdeputat“ von ca. 1886 Zeitstunden
- 9 Semesterwochenstunden zu jeweils einer dreiviertel Stunde bei 28 Vorlesungswochen im Jahr mit jeweils $3\frac{1}{4}$ Stunden Vor- und Nachbereitung einer Vorlesung: zeitliche Belastung von 4 Stunden pro SWS
- 1.008 Stunden = 53,45 % der Jahresarbeitszeit

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg: Urteil vom 23. Mai 2006:

- lediglich 765 Zeitstunden, also etwa 40 Prozent des gesamten Jahresdeputats als Aufwand für die Lehre (Vorbereitungszeit für eine Vorlesungsstunde um eine Zeitstunde gekürzt)
 - ▣ Prof. Würtenberger (Staats- und Verwaltungsrecht) in: Forschung & Lehre Heft 7/2007

FAZIT: 1 SWS = 4 Std. (Prof. Würtenberger) oder 3 (VwG)

Forschungsdesign

- Ermittlung des Aufwands für unterschiedliche Lehrformate unter Berücksichtigung des Zusatznutzens, den z.B. eLearning hat
- Umwege:
 - ▣ Zeiterfassungstools
 - ▣ semesterbegleitende Erhebung („Laufzettel“)

Zeitbudgetmessung: Zwei Ansätze

Zeiterfassung

- **Rachota 2.2**
- Baralga 1.2.3
- Desktop-Zeiterfassung

Projekt-Management

- PhProject
- Zoho Projects
- Basecamp
- OnStage

Rachota 2.2 - LeLeCon-Seminar [00:50 / 08:43]

System Aufgabe Extras

Tag Historie Analytics

Vorige Datum: Donnerstag - 15. Januar, 2009 Nächste

Woche: 3.

Gestartet um: 07:14 Beendet um: 18:37

Fortschritt: 08:27:22

Aufgabe: LeLeCon-Seminar

Arbeit Entspannung Beendet

Plan:

Priorität [-]	Beschreibung	Dauer	Status
hoch	Bericht Studienbeiträge	00:00:03	Beendet
hoch	Aufwand eLearning	00:14:36	Gestartet
mittel	Vorbereitung AS-Wor...	01:25:53	Gestartet
mittel	Organisation	01:00:20	Gestartet
mittel	Medizin Rothhoff II	00:34:37	Beendet
mittel	Medizin Rothhoff	00:29:37	Beendet
mittel	Lenkungsgruppe Hei...	03:19:24	Gestartet
mittel	LeLeCon-Seminar	00:00:00	Neu
mittel	Kontaktpflege	00:07:27	Gestartet
mittel	Buch: Weiterbildung...	00:09:12	Gestartet
mittel	Bildingssoziologie	01:04:55	Beendet
niedrig	Leerlauf-Zeit	01:13:40	Gestartet
niedrig	Blog-Überlegungen	00:01:18	Gestartet

Zeige beendete Aufgaben

Selektieren Hinzufügen ... Ansehen ...

Auswertung

Gesamtzeit

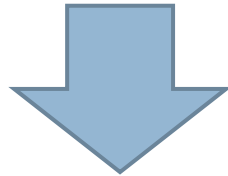
Priorität

Fazit zum Einsatz elektron. Zeitmess.

Ablehnung gegenüber Zeiterfassungstool

Instabil / Inkompatibel

Einführung aufwändig



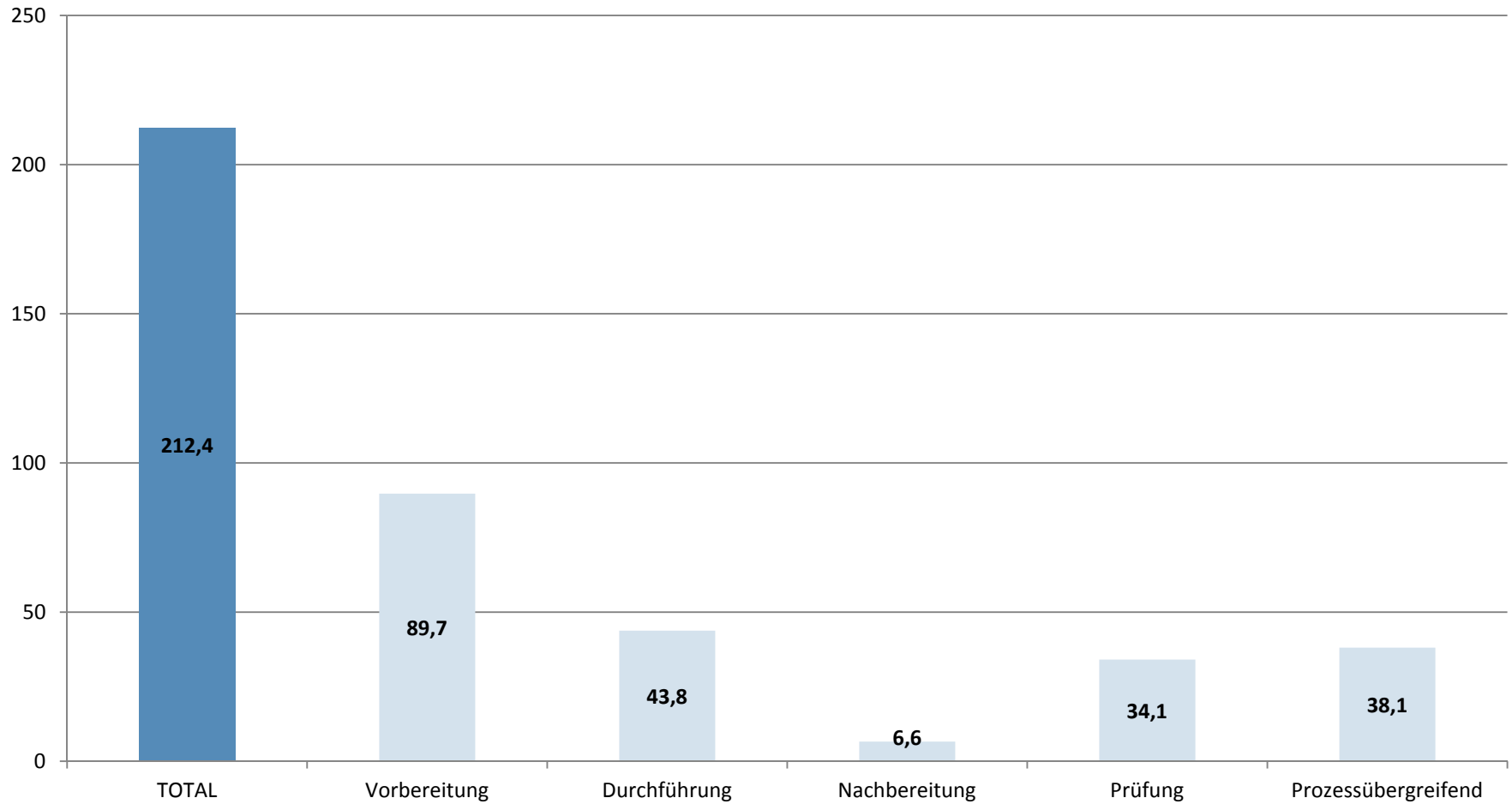
Paper-Pencil „Laufzettel“

Forschungsdesign

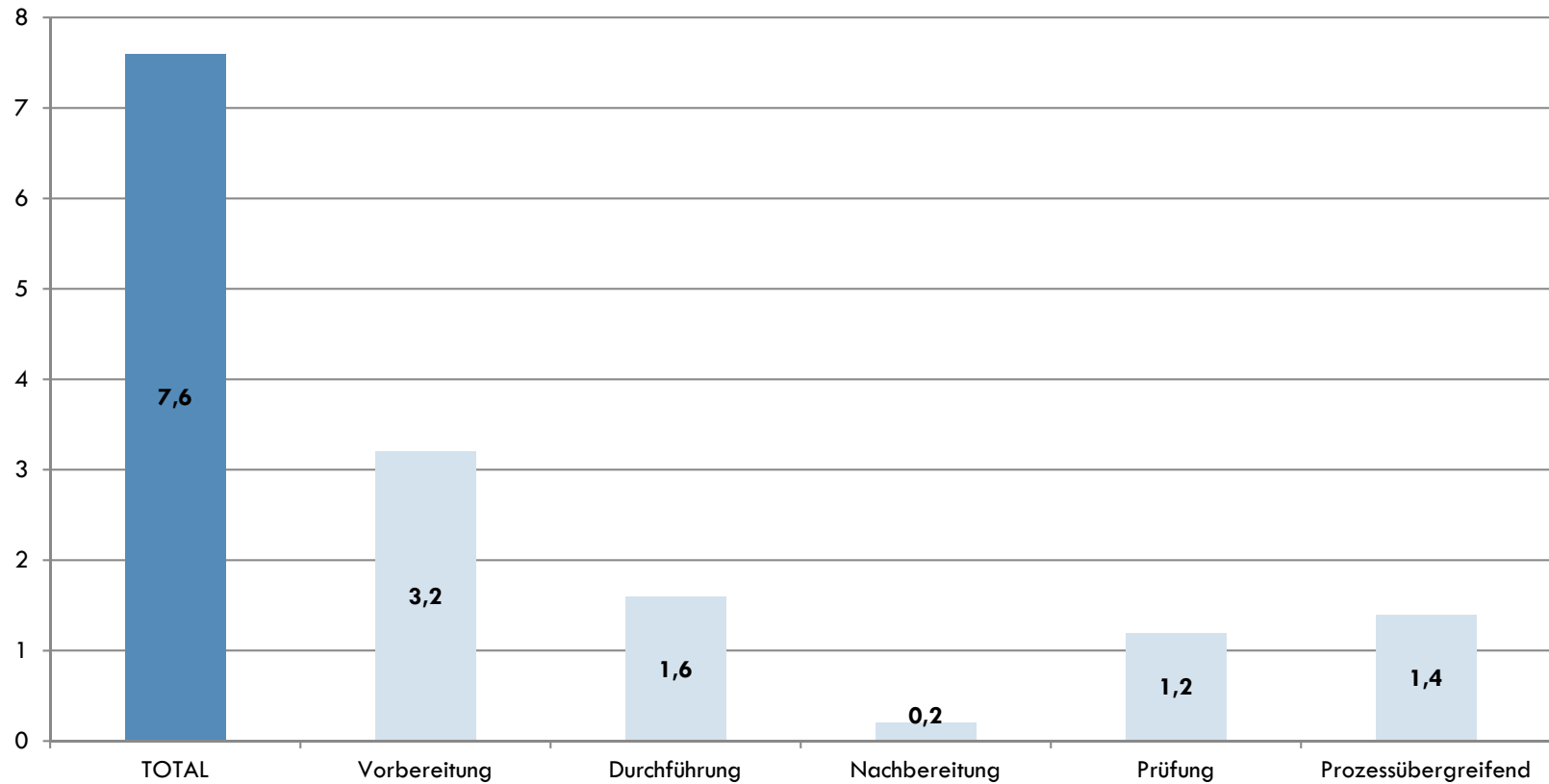
Feldarbeit

- Retrospektive P&P-Erhebung am Semesterende
- Online-Fragebogen am Semesterende
(3 Fakultäten, n = 147)
- Qualitative Interviews (3 Fakultäten, n= 15)

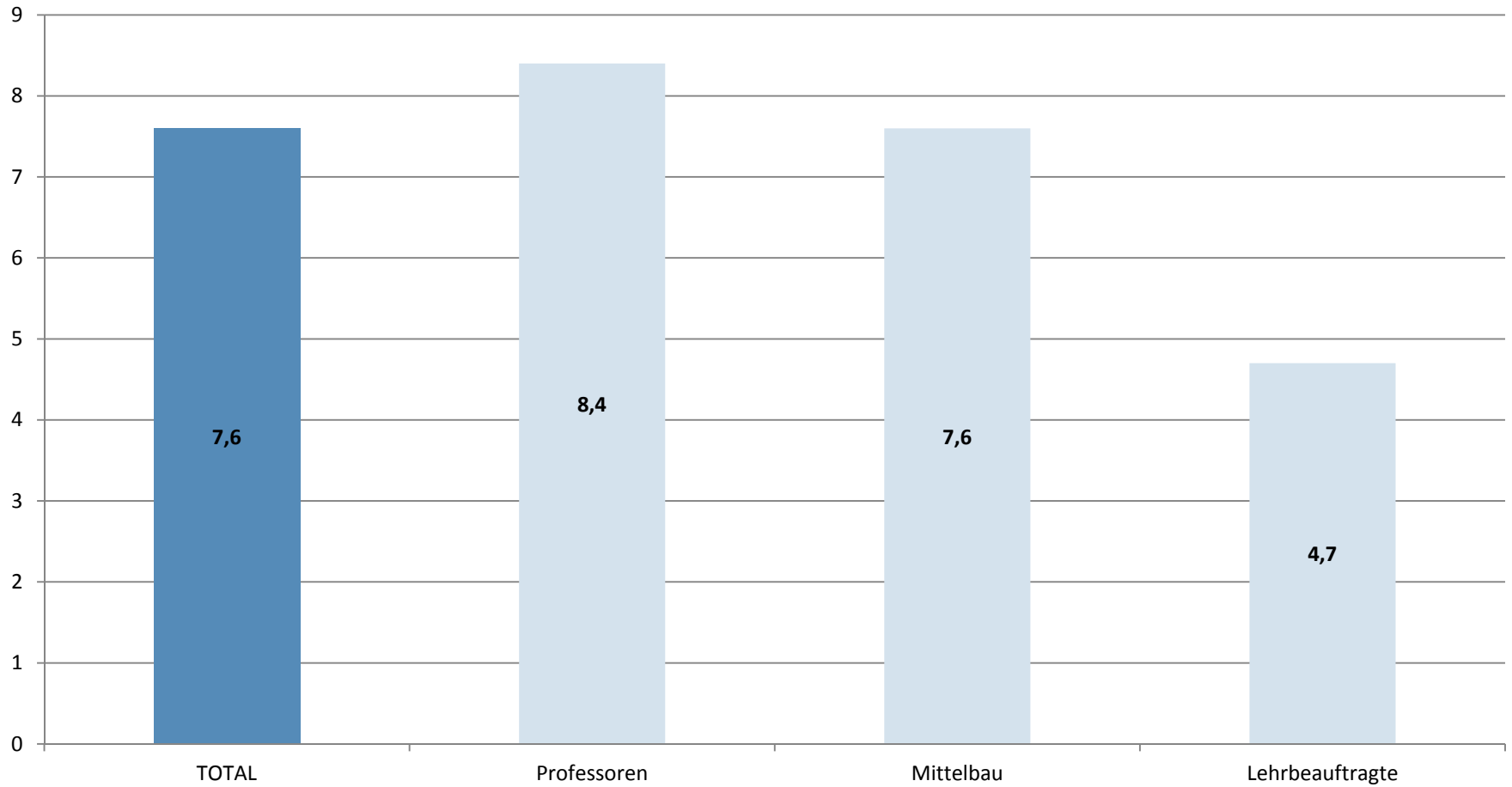
Zeitaufwand für **Lehre** pro Semester in Std. (N=70)



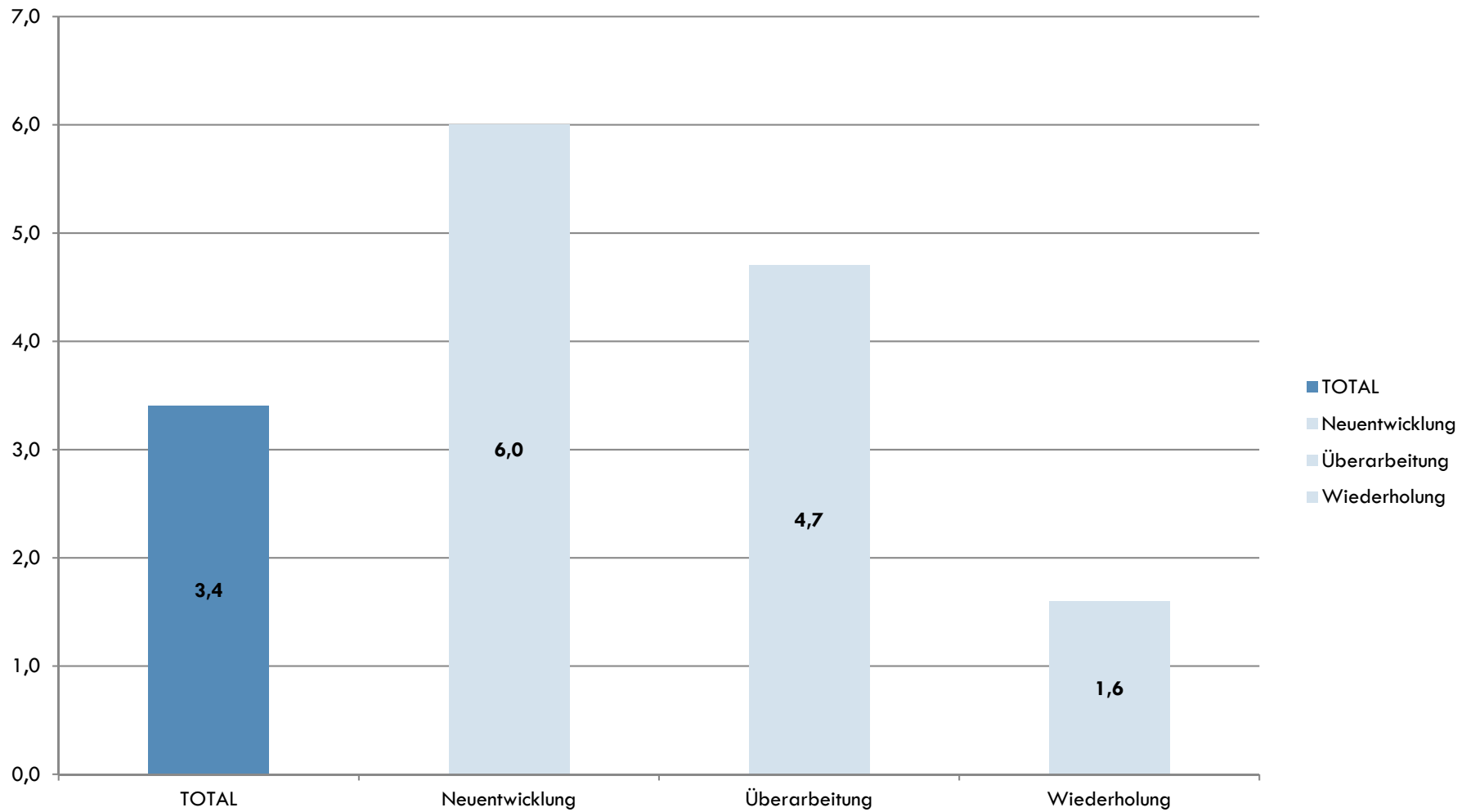
Zeitaufwand für Lehre pro 45min in Std. (N=70)



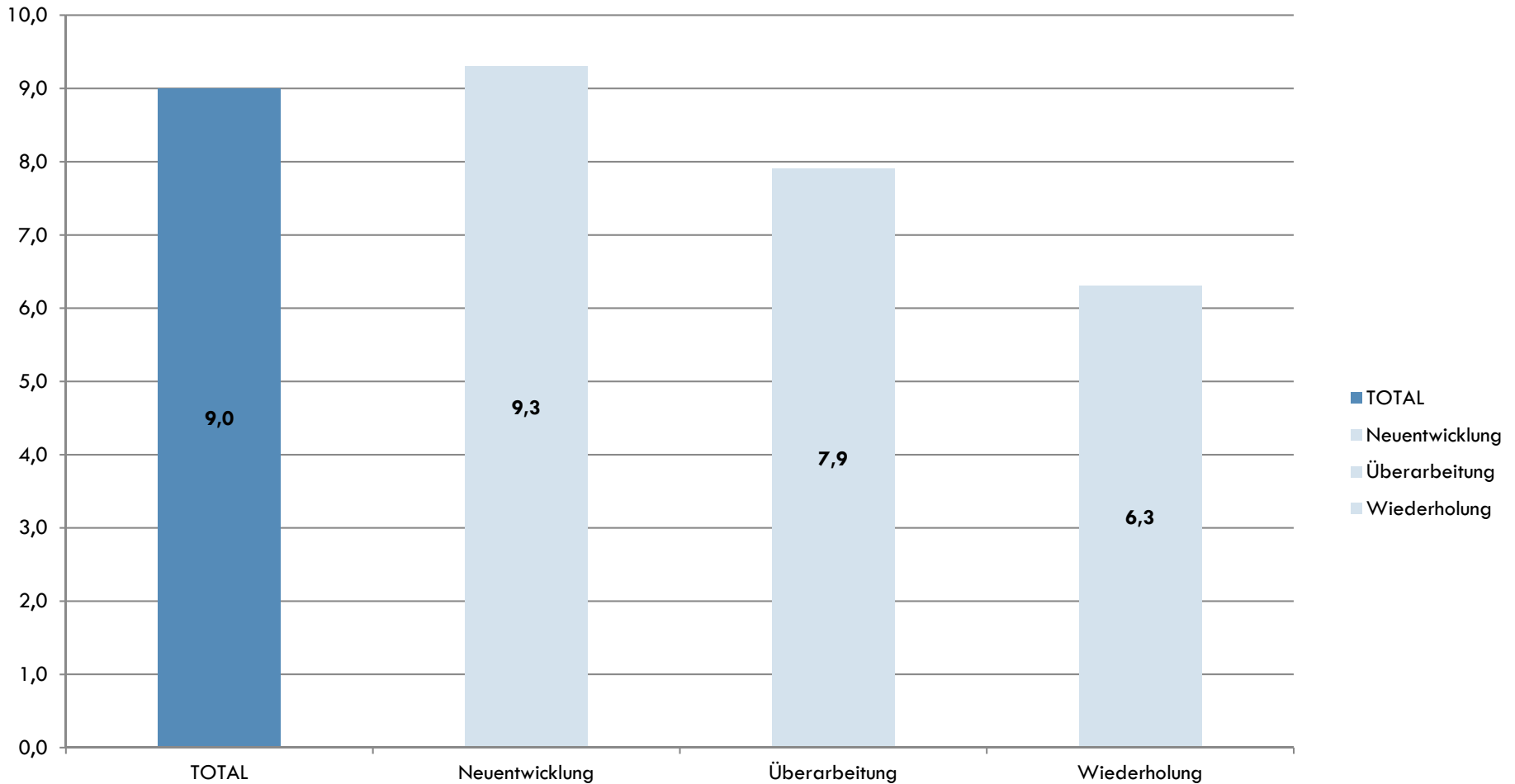
Zeitaufwand berufl. Status pro 45min in Std. (N=70)



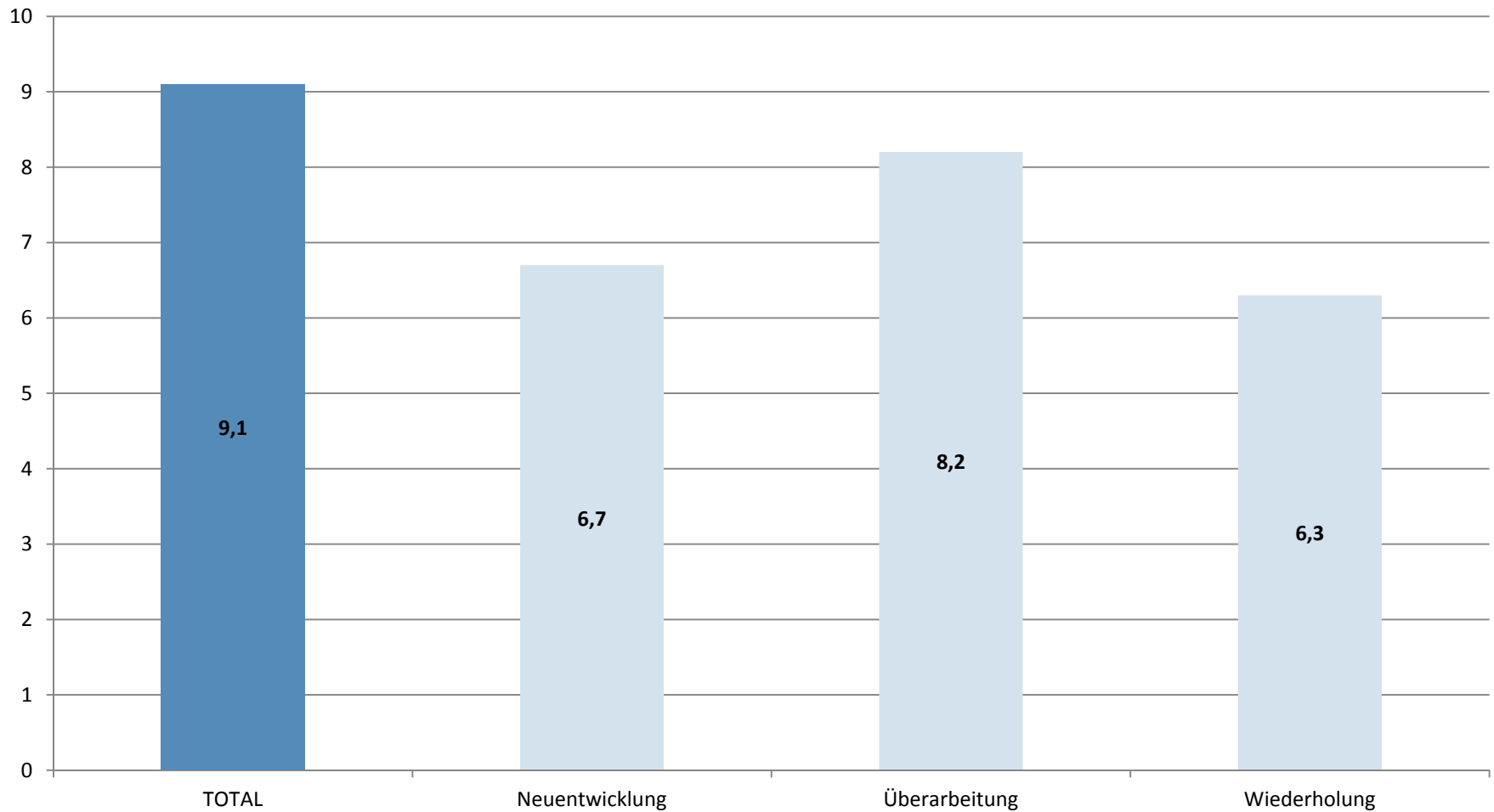
Zeitaufwand für Präsenzlehre pro SWS (45 min) in Std. (n=6)



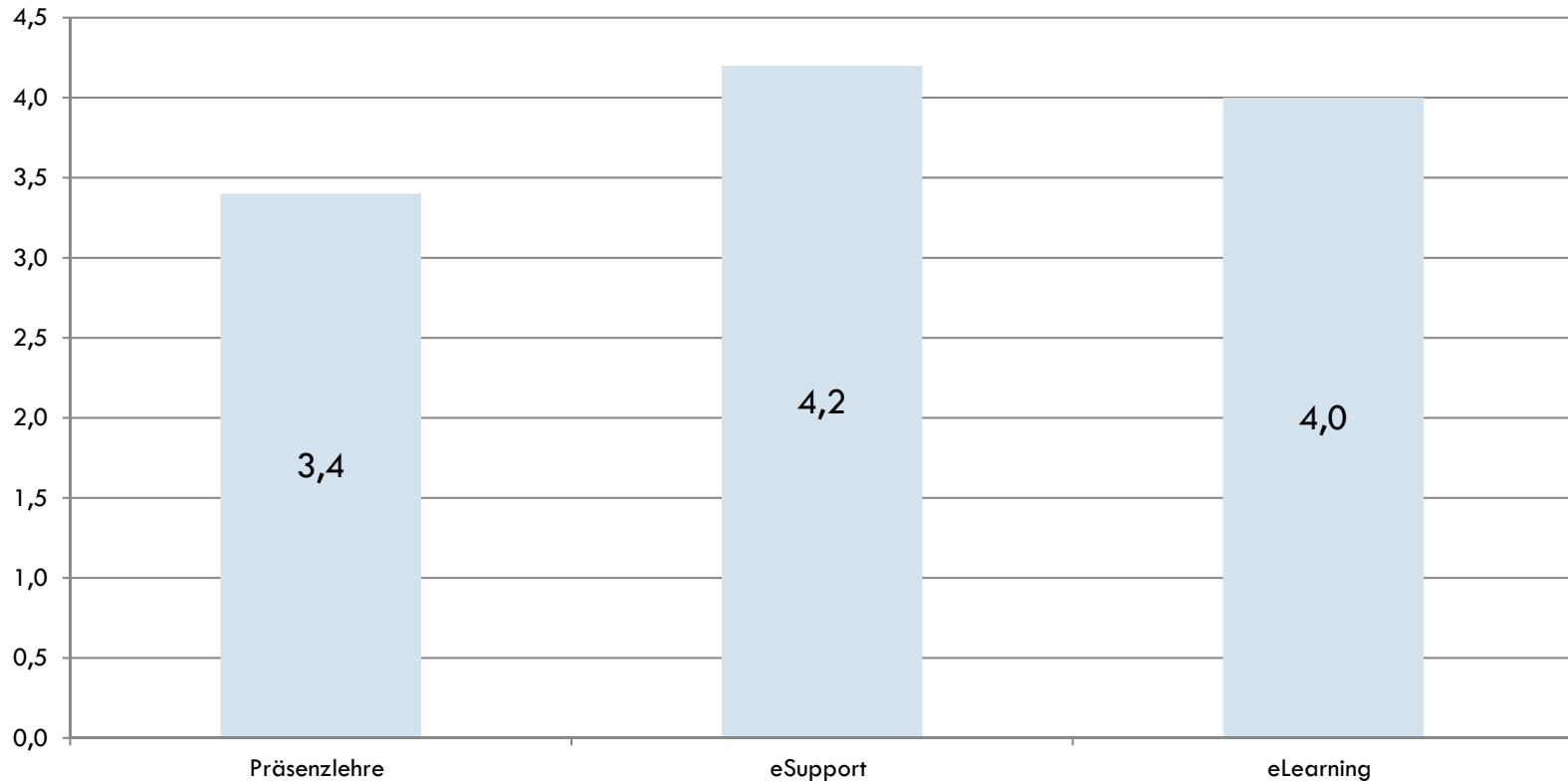
Zeitaufwand für eSupport pro SWS (45 min) in Std. (n=34)



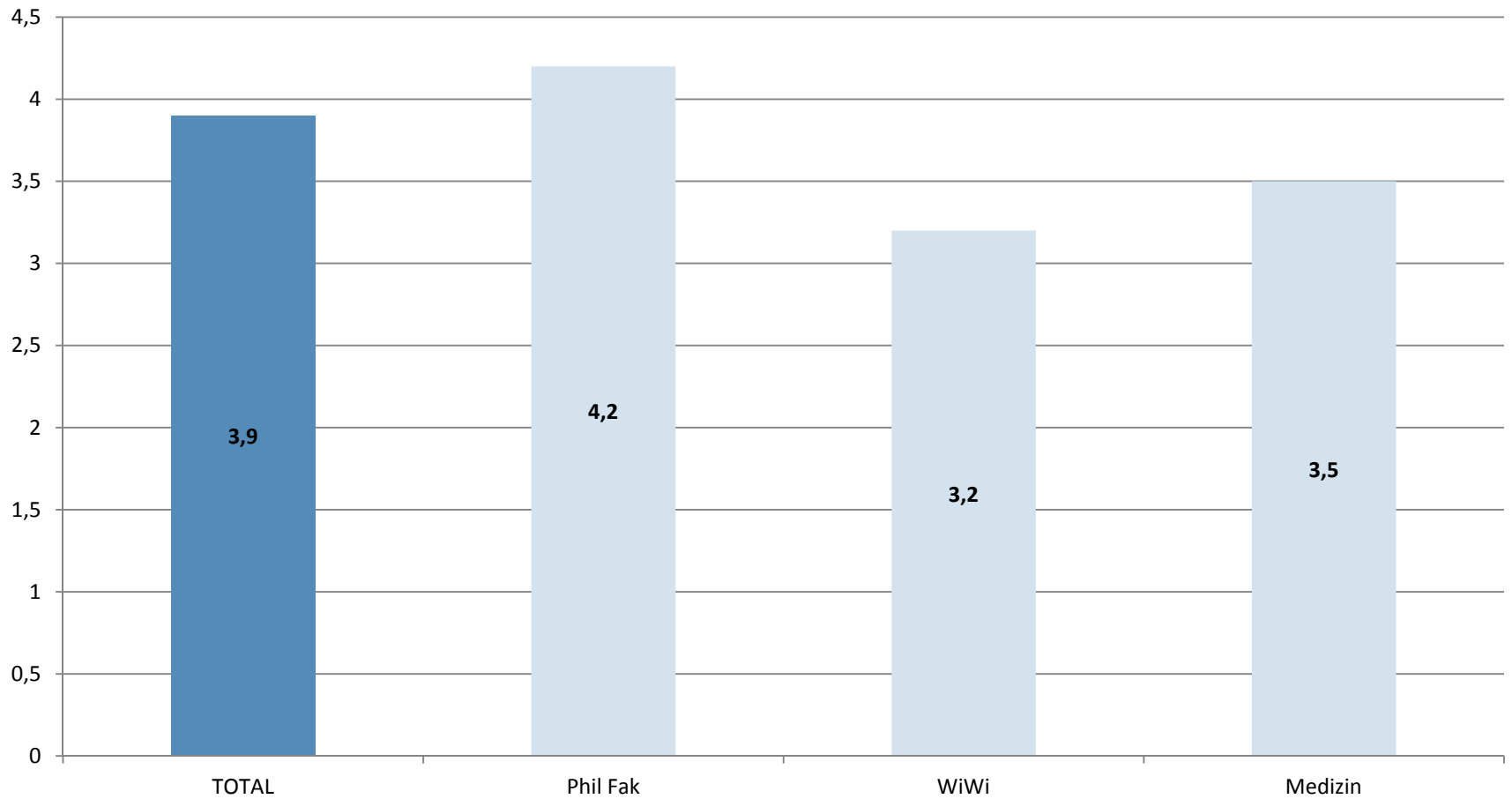
Zeitaufwand eLearning pro 45min in Std. (N=70)



Zeitaufwand pro SWS (45min) in Std. (N=147)



Zeitaufwand Fakultäten pro 45min in Std. (N=147)



Methodische Probleme 1: Fehlende Angaben

Allgemeine Angaben:

1. Veranstaltungsform: (z.B. Vorlesung, Seminar, Kurs)

Vorlesung

2. a) Neuentwicklung b) Überarbeitung

c) Wiederholung

3. a) Professor b) Mittelbau

c) Lehrbeauftragter

4. a) Präsenzlehre b) Präsenzlehre
mit eSupport

c) eLearning/Blended-Learning

Methodische Probleme 2:

Bezugszeitraum

Prozesse	Tätigkeiten	Zeitanangaben in Stunden
Vorbereitung	Zeltaufwand Vorbereitung gesamt	7,5 - 10,5
	Konzeption, Didaktik (u.a. Lernzieldefinition, Erfassung der Lernerperspektive)	2 - 2
	Recherche von Lehrstoff/Inhalten	3 - 4
	Erstellung von Lehrmaterialien (z.B. Charts, Arbeitsblätter, Skript, Semesterapparat, etc.)	2 - 4
	Erstellung von eLearning-Materialien (Flash, Film, etc.)*	1
	Schulung der Lehrenden/Tutoren/Übungsleiter	1
	Einrichtung einer Online-Plattform*	1
	Online-Stellen von Inhalten*	0,5
	Anmeldungen verwalten/Raumbuchungen	1
	Eigene Teilnahme an Schulungen	1
Sonstiges (z.B. Personaleinstellung, Akquise von Gastdozenten):	1	

Prüfung	Zeitaufwand Prüfung gesamt	7,5 - 7,6
	Erstellung von Prüfungsaufgaben	1 - 2
	Prüfung durchführen <i>nur Hausarbeiten</i>	1
	Prüfungen korrigieren	2 - 8
	Betreuung und Bewertung von Hausarbeiten	0,5 - 2
Sonstiges:		

Angaben zur
Prüfungs-
thema

Prozesse	Tätigkeiten	Zeitangaben in Stunden
Vorbereitung	Zeitaufwand Vorbereitung gesamt	
	Konzeption, Didaktik (u.a. Lernzieledefinition, Erfassung der Lernerperspektive)	16
	Recherche von Lehrstoff/Inhalten	3
	Erstellung von Lehrmaterialien (z.B. Charts, Arbeitsblätter, Skript, Semesterapparat, etc.)	6
	Erstellung von eLearning-Materialien (Flash, Film, etc.)*	3
	Schulung der Lehrenden/Tutoren/Übungsleiter	
	Einrichtung einer Online-Plattform*	
	Online-Stellen von Inhalten*	
	Anmeldungen verwalten/Raumbuchungen	2
	Eigene Teilnahme an Schulungen	8
Sonstiges (z.B. Personaleinstellung, Akquise von Gastdozenten):		
Durchführung	Zeitaufwand Durchführung gesamt	
	Online-Betreuung (z.B. durch Teletutorien)	
	Präsenzzeit (=Umfang der Veranstaltung in SWS je Termin)	2
	Betreuung/Bewertung von Übungsaufgaben/Protokollen/Referaten	10
	Sonstiges (z.B. Betreuung von Gastdozenten):	
Prüfung	Zeitaufwand Prüfung gesamt	
	Erstellung von Prüfungsaufgaben	7
	Prüfung durchführen	
	Prüfungen korrigieren	23
	Betreuung und Bewertung von Hausarbeiten	
Sonstiges:		
Nachbereitung	Zeitaufwand Nachbereitung gesamt	
	Verwaltung der Prüfungsergebnisse	5
	Evaluation durchführen, auswerten und verwalten	7
	Backups durchführen	1
	Sonstiges:	
Prozessübergreifend	Zeitaufwand prozessübergreifend gesamt	
	Studentenfragen bearbeiten inkl. Sprechstunden und E-Mails	28
	Kosten für externe Aufträge in €	
	Arbeitszeit/Anteil von MitarbeiterInnen	
	Sonstiges:	

* = Bitte auf der zweiten Seite spezifizieren

Methodische Probleme 3:

Datenbereinigung

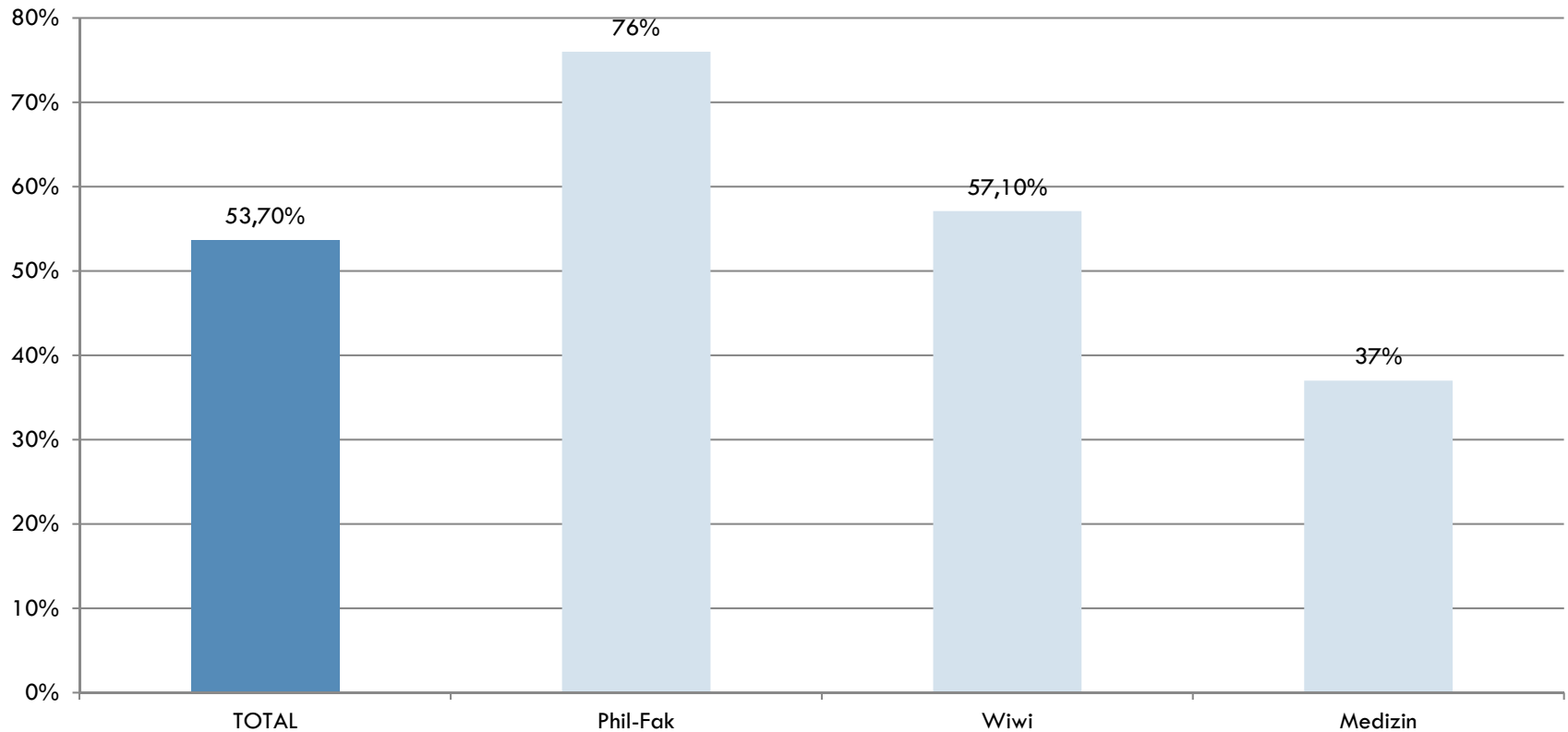
Prozesse	Tätigkeiten	Zeitangaben in Stunden
Vorbereitung	Zeitaufwand Vorbereitung gesamt	
	Konzeption, Didaktik (u.a. Lernzieldefinition, Erfassung der Lernerperspektive)	10
	Recherche von Lehrstoff/Inhalten	1/2 Jahre
	Erstellung von Lehrmaterialien (z.B. Charts, Arbeitsblätter, Skript, Semesterapparat, etc.)	6
	Erstellung von eLearning-Materialien (Flash, Film, etc.)*	/
	Schulung der Lehrenden/Tutoren/Übungsleiter	/
	Einrichtung einer Online-Plattform*	/
	Online-Stellen von Inhalten*	2h
	Anmeldungen verwalten/Raumbuchungen	3
	Eigene Teilnahme an Schulungen	/
Sonstiges (z.B. Personaleinstellung, Akquise von Gastdozenten):		

Methodische Probleme: Fazit

- **Behebbar Probleme:** Fehlende Erfahrung auf Seiten der Forscher
- **Psychologische Barrieren:** Zeiterfassung als „Methode von einem anderen Stern“
- **Strukturelles Problem:** Fehlende Erfahrung auf Seiten der Beforschten
- **Strukturell intervenierende Faktoren:**
 - ▣ Fließende Grenze zwischen Forschung und Lehre (mindestens im Aspekt: „Recherche von Lehrstoff“)
 - ▣ „False Memory“

REFA – Nein Danke!

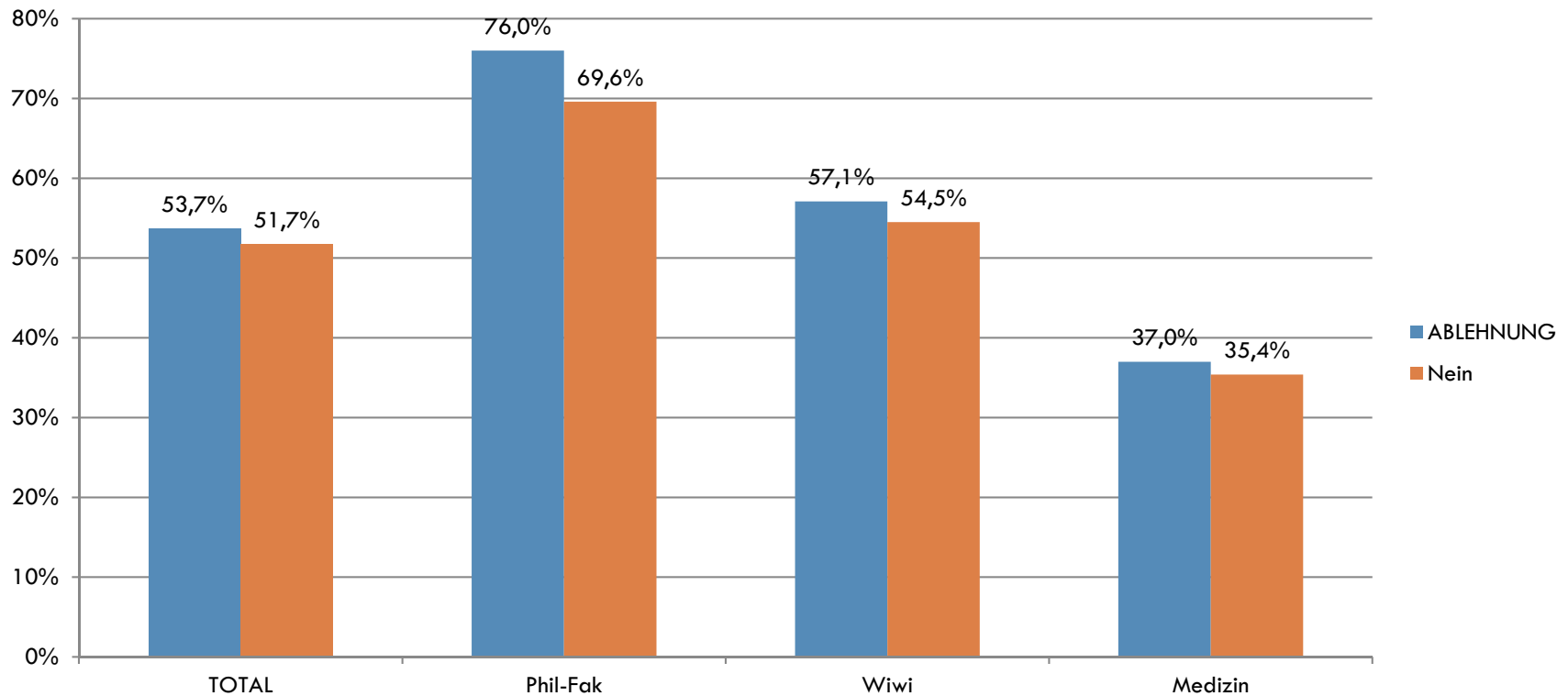
Könnten computergestützte Systeme der Zeiterfassung auch im Hochschulkontext sinnvoll sein? - ABLEHNUNG





Ressentiment oder gesunde Skepsis?

Ablehnung computergestützter Zeiterfassung an der Hochschule + Keine Bereitschaft zur Teilnahme an Zeiterfassung



Lehre als Stiefkind der HochschullehrerInnen?

- *„Je weiter man nach oben kommt, desto mehr verstehen die sich als Forscher“*
- Fehlende Wertschätzung der Lehre als zweiter zentraler Säule des Hochschullehrerberufs
- Geringes Interesse an hochschuldidaktischer Weiterbildung
- Forderung: stärkere Sanktionierung bei defizitären Evaluationsergebnissen

Lehrkultur gestern und heute

Gestern

- „Fertige Wissenspakete“ wurden an die Studierenden verabreicht

Heute

- Die Hochschullehre setzt mehr auf eigenständige, aktivierende Lernsettings
- Es wird deutlich mehr mit Medien gearbeitet
- Online-Angebote ergänzen die Präsenzlehre
- Abflachung der Hierarchien

Lehre findet zunehmend auch außerhalb der regulären Kontaktzeit statt

- Präsenz ohne Anwesenheit – als Konsequenz neuer technischer Möglichkeiten
- Lehre wird tendenziell zeitunabhängig
- Auch klassische Präsenzveranstaltungen werden z.B. durch eMail-Verkehr jenseits der Sprechstundenzeiten ausgedehnt

Lehraufwand: Erfahrungsrendite

*„Also die Vorbereitungszeit bei den ersten Lehrveranstaltungen war sehr hoch. Das war durchaus ein Faktor fünf bis zehn verglichen mit der tatsächlichen Dauer der Lehrveranstaltung.“
(Med 4)*



eSkepsis

- Lost in Cyber-Space – wenn eLearning Präsenzlehre total ersetzt, ist der Studierende eventuell verloren
- Auch der Dozent braucht das Gegenüber, um Feedback und Fördermöglichkeiten zu haben
- *„Das Weiße im Auge der Studierenden zu sehen [...]. Das ist wichtig, finde ich.“ (Phil 4)*

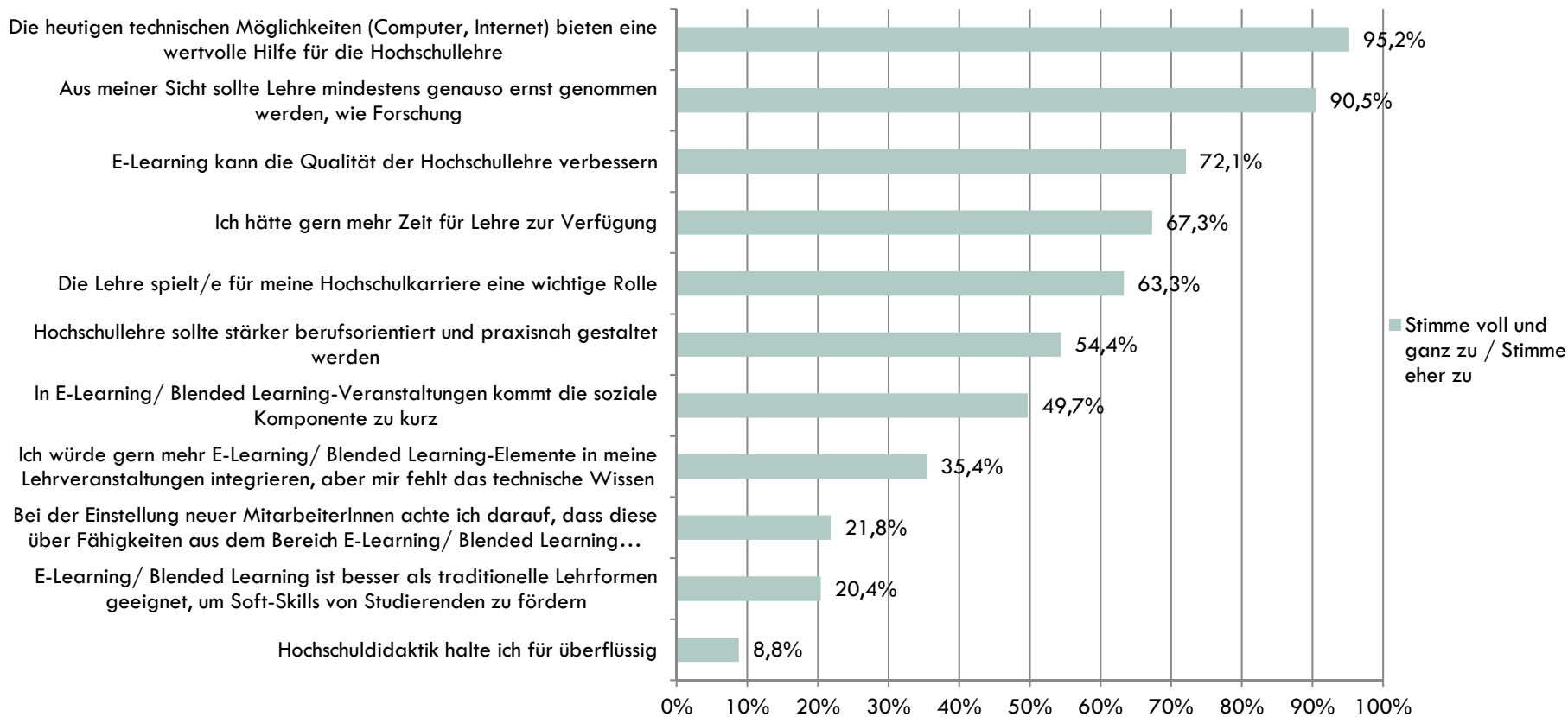
Konvergenz der Lehrkulturen?

Gegenläufige Trends

- Einerseits Öffnung zur Diskurskultur in der medizinischen Lehre durch Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeiten
- Andererseits Verlust von Diskurskultur in der Phil. Fak. durch Beschleunigungserfahrungen: Stoffmengen müssen in kürzerer Zeit bewältigt werden. Studierende heute haben weder Zeit noch Interesse für Diskussionen und Problematisierungen

Einstellungen zur Lehre (n=147)

Total



Typologie der Lehrenden

□ „**Traditionalisten**“ (15%)

Ablehnung von eLearning als Gefahr („macht Lehrpersonal überflüssig“),

□ „**Aufgeschlossene**“ (43%)

Pragmatische Befürwortung von eLearning, z.B. wg. Zeitl. Entlastung in Prüfungsphasen

□ „**eAvantgarde**“ (42%)

Würden gerne deutlich mehr eLearning realisieren, es fehlt an Zeit und Geld

(Ergebnis einer Clusteranalyse/Faktorenanalyse)

Was ist gute Lehre?

Lehren heißt ...

... Begeistern

- *„Ich glaube, es hängt weiterhin davon ab, dass man den anderen [...] in den Bann zieht; das hat mit der Persönlichkeit zu tun.“ (WiWi 3)*
- *„ ... denn es geht eigentlich darum, die Studierenden zu begeistern.“ (Phil6)*

Was ist gute Lehre?

Lehren heißt ...

... Motivieren

„Das ist wichtiger geworden heute: Kontakt zu den Studenten. Sie müssen sehen, dass sie mit denen ... Also, dass sie die schon wie die Zirkuspferdchen auch so am Laufen halten, dass die das auch gerne machen und nicht bocken.“

(Med 2)

Get
motivated.



Gute Lehre aus Sicht der Hochschullehrer

Lehren heißt ...

**... sich als Person
einbringen**

*„Also wichtig ist, dass die Lehrenden sich klar darüber sind, dass die Persönlichkeit eine große Rolle spielt, [...] dass man durchaus die Person präsentiert, die man auch sonst ist, auch außerhalb der Lehrsituation.“
(Phil 4)*

Lehren heißt ...

... selbstdiszipliniert agieren

-
- *„Dass man aber sehr kontrolliert agiert, sich vorbereitet, man weiß, was man tut, dass man nicht blind agiert. Solche Dinge spielen, glaube ich, eine große Rolle dabei.“*

(Phil 4)

Gute Lehre aus Sicht der Hochschullehrer

FAZIT

Charisma

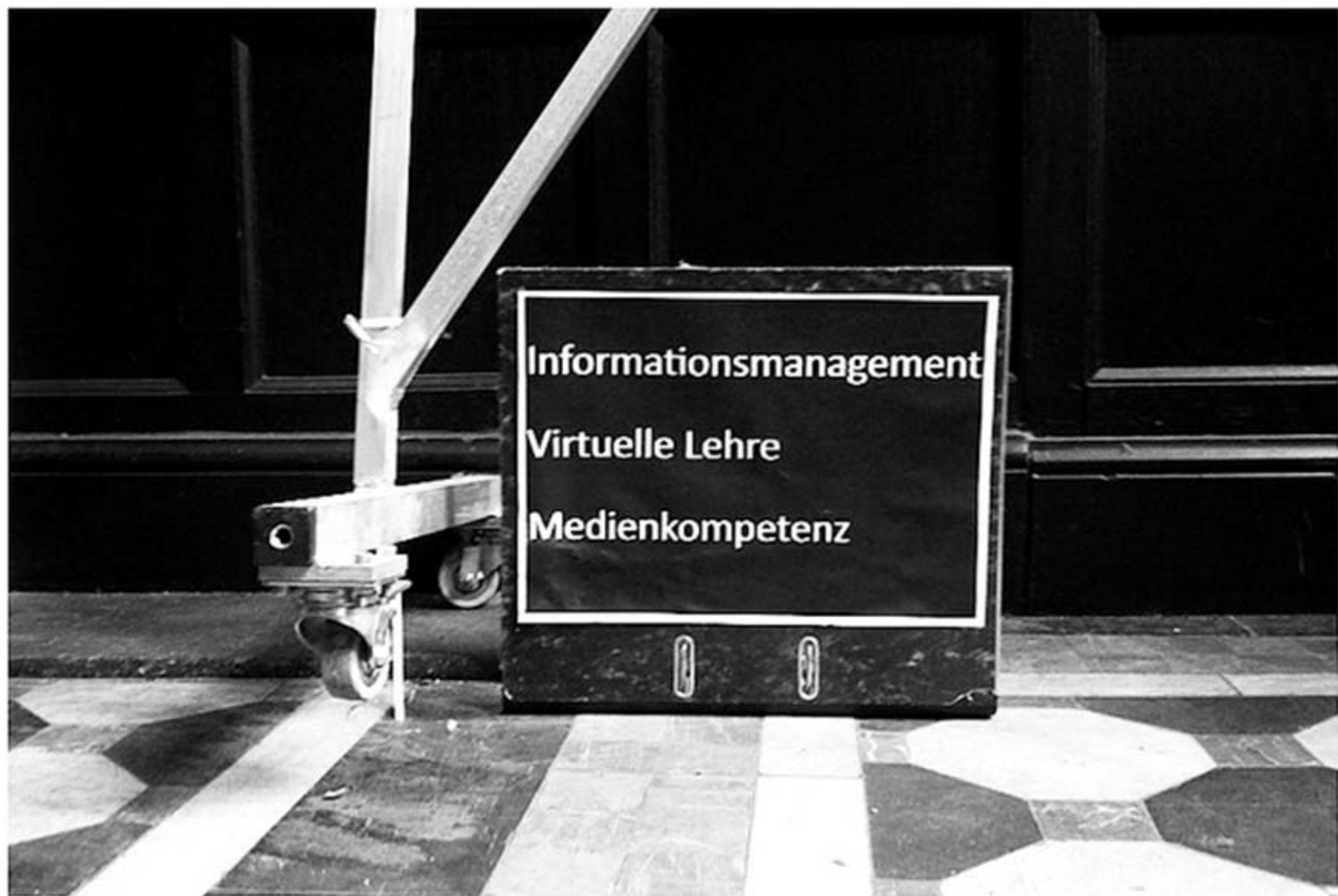
&

Kontrolle

Abschlusspodium

- Exzellente Hochschullehre:

Worauf kommt es an?



Informationsmanagement

Virtuelle Lehre

Medienkompetenz



Irrglaube 1:

Forschungsexzellenz = gute Lehre

- *„E]s gibt ein paar, die sind als Forscher gut, aber wenn man die irgendwo hinstellt, kann man nur sagen, ‚[...] das höre ich mir nicht länger an, das ist eine Unverschämtheit da vorne‘. Und es gibt ein paar, die sind mit Leib und Seele Lehrer, aber wenn man [...] da mal guckt, [...] ist [...] im letzten Jahrhundert das letzte Mal etwas veröffentlicht worden. Und das ist eine Katastrophe, das ist auch nicht gut.“ (Phil 4)*

Irrglaube 2:

Perfekte Vorbereitung = gute Lehre

- *„Das kennt jeder, der unterrichtet: man hat [...] sicher schon mal die Situation erlebt, dass man notgedrungen unvorbereitet in eine Lehrveranstaltung gehen musste. Durch Krankheit, sonstige Ereignisse, was auch immer bedingt. Und ich habe mit vielen Kolleginnen und Kollegen in den letzten Jahren darüber gesprochen, die alle unisono behaupten, dass das mit ihre besten Lehrveranstaltungen waren. Das [...] zeigt aber zumindest im Ergebnis eins auf: Dass es nicht nur den einen Königsweg gibt, mit hochschuldidaktisch, pädagogisch wertvoll aufgearbeiteten Materialien, Inhalt und Konzepten Lehre zu beschreiten, sondern dass auch so dieses kleine Chaos kreativ ... [...] durchaus eine produktiv störende Kraft auch entfalten kann.“*

(Phil 1)

Kann man Lehren lernen? – „Nein“

- *„ ... Hochschuldidaktik [...] davon halte ich gar nichts. Die Lehre ist immer schwierig, [...] man kann da auch gewisse Techniken lernen, aber im Grunde ist das eine Begabung, die man hat oder die man nicht hat, denn es geht eigentlich darum, die Studierenden zu begeistern.“ (Phil 6)*

Kann man Lehren lernen? – „Ja“

- *„Und gerade in einem Berufsfeld, in dem es um Vermittlung geht, muss man einfach voraussetzen können, dass alle sich hier nicht nur wissenschaftlich sondern auch didaktisch professionalisieren und die Bereitschaft dazu haben, das auch lebenslang zumindest bezogen auf das Berufsleben zu tun. Wer das nicht tut, mag vielleicht trotzdem ein begnadeter Lehrer sein, lässt aber eigentlich Professionalität vermissen.“ (Phil 1)*

Lehrqualifizierung soll honoriert werden

- *„Und das sollte - und da bin ich felsenfest von überzeugt, dass das letztendlich immer greift - sich besoldungstechnisch und in Fragen des Aufstieges einfach, wie bei allen anderen Berufen auch, bemerkbar machen.“ (Phil 1)*

„Methodensprechstunde“

- Zeiterfassung an der Hochschule
 - Unmöglich?
 - Überflüssig?
 - Wünschenswert?

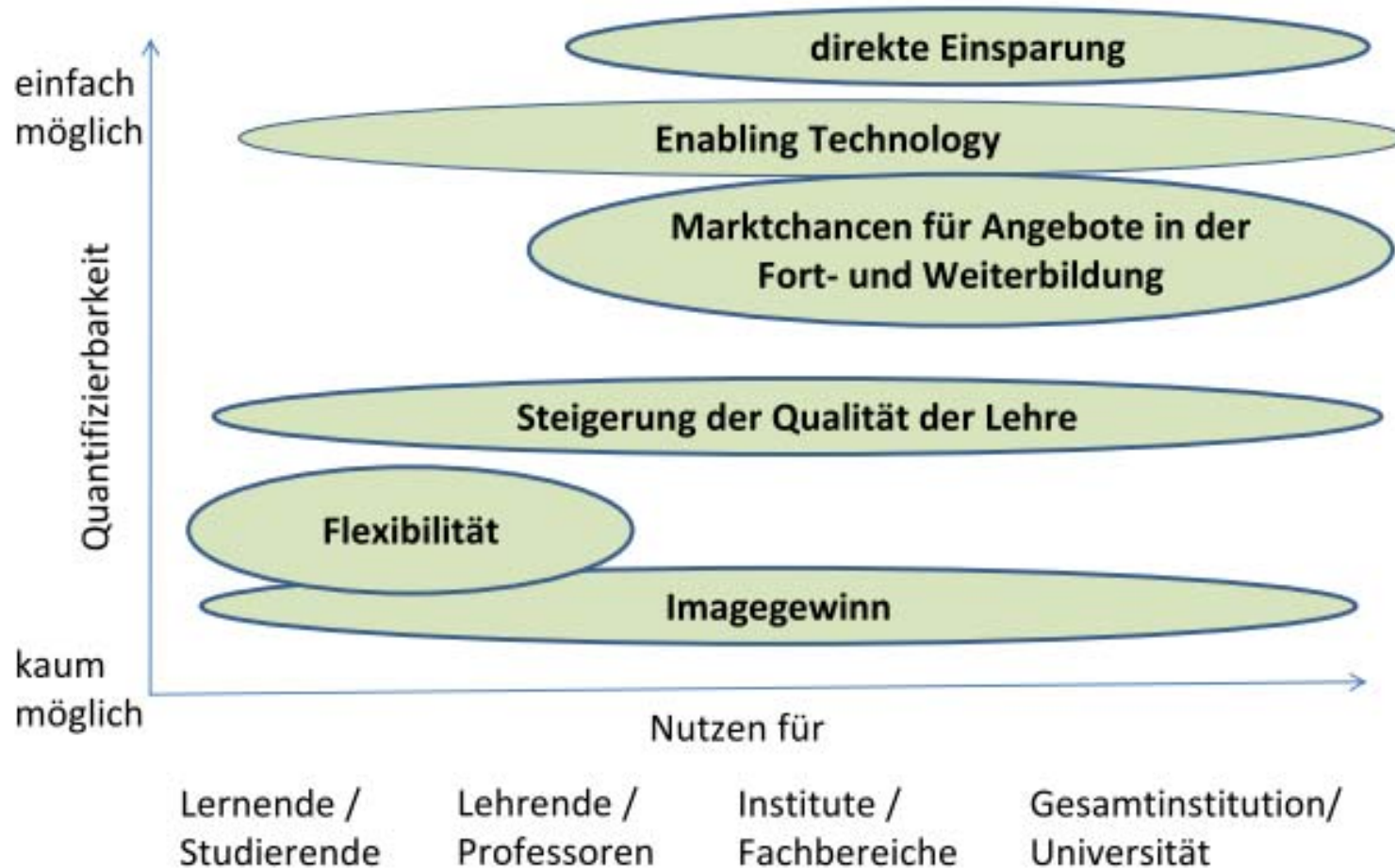


Abb. 6: Nutzenpotentiale von eLearning © Claudia Bremer